

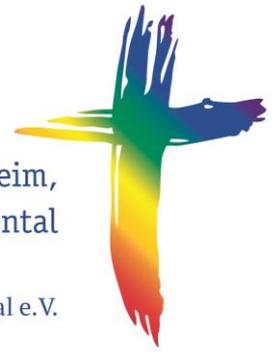


05.2021

CURARE gGmbH

Ambulante Dienste für Schopfheim,
das Kleine und das Große Wiesental

≡ Evangelisches Sozialwerk Wiesental e.V.



--- News & Service --- News & Service --- News & Service --- News & Service ---

Grußwort

Alles neu macht der Mai

Tagebuch unserer WG

Nichts wie raus

Das Leben genießen...

... in unserer Tagespflege

Meinungen

Corinna Kreet,
Pflegedienstleitung

Wussten Sie schon...?

Zahlen, Daten Fakten

Grußwort

Liebe Leserinnen, liebe Leser,
der Mai ist gekommen, Natur und Menschen blühen auf! Die schönsten Frühlingstage verbinden wir in unseren Erinnerungen und auch in vorfreudiger Erwartung mit dem Mai. Als „Wonnemonat“ symbolisiert er betriebsame Aufbruchstimmung. Wo man hinsieht sind Menschen, die jeden Sonnenstrahl, jeden Vogelgesang genießen, oder wie befreit aktiv werden und Lust haben, etwas bzw. sich selbst zu bewegen. Der Kreativität sind dabei keine Grenzen gesetzt; jeder kann nach seiner Manier tätig sein. Und wenn das in Gemeinschaft geschieht ist es doch noch einmal so schön, oder was meinen Sie?

Herzliche Grüße
Ihre

Pia Maria Späth
Geschäftsführerin
(V.i.S.d.P.)



Tagebuch unserer WG

Keinen hält es mehr auf den Sitzen: Die Bewohner strotzen nur so vor Energie und Tatendrang. Nahezu im Minutentakt entstehen neue Ideen für Bewegung und Beschäftigung, und das ganz ohne Zutun der Alltagsbegleiterinnen!



Da wird kurzerhand einer der massiven Esstische umfunktioniert in eine Tischtennisplatte, und die Terrasse dient zum Golf spielen. Damit nicht genug, ein Tischkicker wurde auch noch auf die Wunschliste der gemeinsamen Haushaltskasse gesetzt. Angesichts wärmerer Tage erobern sich die Bewohner zudem den Garten. Ein gespendetes Hochbeet war schnell bepflanzt, ein zweites folgt. Eine Holzpalette der Baustelle nebenan wurde eigeninitiativ gesichert und dient seitdem als Kräuterbeet. Doch auch die Hausarbeit kommt nicht zu kurz; ein selbst erstellter Wochenplan trägt auf einstimmigen Wunsch aller den Titel: „Einer für alle, alle für einen“. Das ist gelebter Alltag - live und in Farbe!



Kreatives Handwerk



Einweihung der neuen Gartenstühle

Das Leben genießen...

...in unserer Tagespflege

Die Gäste im Dietrich-Bonhoeffer-Haus freuen sich ebenfalls auf die Freiluftsaison, wenn sie wieder draußen auf der Terrasse die Mahlzeiten einnehmen oder ein Mittagsschläfchen halten können. Zur beliebten Tradition ist der wöchentliche Besuch des Wochenmarktes geworden, an dem sich alle rege und gerne beteiligen. Die Aufmerksamkeit in der Stadt ist Ihnen sicher! Wer dabei sein will: Gäste sind herzlich willkommen!



**Schnuppertag? Rufen Sie an!
07622 3900-142**

Meinungen

3 Fragen an Corinna Kreet

Sie haben sich im Februar 2019 nicht nur für eine neue berufliche Rolle, sondern zudem für ein „frisch gebackenes“ Unternehmen entschieden. Welche Erfahrungen konnten Sie seitdem sammeln?

Erfahrungen in Führungspositionen konnte ich bereits mitbringen. Gereizt hat mich besonders die Neugründung, mit der ich eine große Neugier und die Chance der Mitgestaltung verband. Letztere hat meine kühnsten Erwartungen dann weit übertroffen. Jedes noch so kleine Detail in sämtlichen Strukturen und Abläufen ist zu definieren. Auch in der Mitarbeiterführung schlägt sich dies in Form einer anderen Schwerpunktsetzung nieder. Ich habe jede Menge über meine Arbeit und auch über mich selbst gelernt; mein Koffer ist also reich gefüllt!



Corinna Kreet, Pflegedienstleitung

Was sind Ihre vorrangigen Aufgaben? Wie gestaltet sich ein „typischer“ Arbeitstag für Sie?

Als Pflegedienstleitung laufen bei mir alle Fäden des operativen Geschäfts zusammen. Es geht um Kundenkontakte, Einsatzplanung, Personalmanagement, Kommunikation, Akquise, Qualitätssicherung, Beratung, Fortbildung, Ausbildung und noch vieles mehr. Einen typischen Arbeitstag kenne ich, ehrlich gesagt, nicht. In der ambulanten Pflege ist generell täglich alles in Bewegung, in einem noch jungen Unternehmen sowieso und die Corona-Pandemie sorgt für das übrige! Meine Wochenplanung ist markiert durch wichtige Posten und Gespräche. Mindestens die Hälfte jeden Tages wird jedoch bestimmt durch ungeplante Ereignisse. Wenn ich nicht schon vorher gewusst hätte, wie man Flexibilität buchstabiert, so wüsste ich es spätestens jetzt! *Welchen Stellenwert weisen Sie der ambulanten Versorgung zu? Und wie sehen Sie den Fachkräftemangel?*

Für mich haben die vielfältigen Leistungen der ambulanten und teilstationären Pflege bzw. Betreuung eine sehr wesentliche Funktion. Wir können Menschen individuelle Angebote der Unterstützung machen, und Ihnen dadurch ein Leben in ihrem vertrauten Umfeld lange ermöglichen. Die Situation der Pflegenden hat sich durch Corona sicher noch verschärft. Doch Arbeitsbedingungen, Wertschätzung und Bezahlung sind Themen, die schon länger bekannt sind, und die angegangen werden müssen. Ob die generalistische Ausbildung die richtige Antwort darauf ist, wird sich erst noch zeigen. Doch eines ist sicher: Klatschen hilft da nicht!

Wussten Sie schon...?

...dass der Anteil der über 65-Jährigen steigt und gleichzeitig der der Jüngeren sinkt?

Nach einer Hochrechnung im Landkreis Lörrach werden 2035 27,8% der Bevölkerung 65 Jahre oder älter sein, in Schopfheim sogar 29,3%. Das bedeutet folglich, dass mehr Ältere von weniger Jüngeren versorgt werden. Dafür müssen wir uns rüsten.



In der Altenhilfe steht daher die Gestaltung einer ausreichenden und sinnvollen Sicherung der Pflege für die Zukunft ganz oben auf der Agenda. Die Bedarfe und Bedürfnisse in der vierten Lebenszeit in Bezug auf Wohnen, Selbstbestimmung, Sicherheit, Mobilität, soziale Kontakte und Beschäftigung gilt es aufzugreifen und passende Lösungen anzubieten.

Wir haben Lösungen für Sie: Rufen Sie uns an und lassen Sie sich von uns ausführlich dazu beraten!

KONTAKT – Für Sie da!



Ambulante Pflege,
Senioren-WG:
07622 3900-138
Tagespflege:
07622 3900-142

auch auf Facebook:

https://www.facebook.com/cu_raretagespflege/
info@curare-wiesental.de